

Im dritten Reich gibt's nichts zu lachen!

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **60 (1934)**

Heft 24

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-467756>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



B. Merz

Alleinvertreter der Demokratie im Zürcher Ratssaal

Mit wachsender Besorgnis kritisiert man in bodenständigen Kreisen den Ton im Stadtzürcherischen Parlament.

Das Ausland lacht

Eheliches

Sie: «John! Was glaubst Du, dass ich in deinem blauen Anzug gefunden habe? Den Brief, den ich Dir vor vier Wochen zur Post mitgab!»

Er: «Stimmt! Ich gab Dir damals das Jackett, um einen Knopf anzunähen ... und da fehlt er noch!»

U. S. S. Tennessee Tar

Tüchtige Kraft

Das Dienstmädchen schreibt nach Hause: «Liebe Mutter, ich bin jetzt

seit einem Monat in der Stadt und habe schon vier Stellen gehabt. Da wirst du dich wohl wundern. Du hast doch immer gesagt, ich würde überhaupt keine Stellung bekommen!»

Vart Hem

Gespräch

«Ach, Frau Müller, keine Schmerzen der Welt sind mit Zahnschmerzen zu vergleichen!»

«So — dann haben Sie wohl noch keine Kinder bekommen, Herr Hünervadel!»

London Opinion

Berühmter Mann

Sie: «Jedesmal, wenn ich Sie anseh, muss ich an einen berühmten Mann denken!»

Er: «Oh, schmeichelhaft ... und wer ist es?»

Sie: «Darwin!»

Montreal Star

Im dritten Reich gibt's nichts zu lachen!

Dass ihr's euch merkt, ihr lieben Leute:
Zwar ist Germanien noch nass,
Doch selbst beim Wein versteht man heute
Dasselbst politisch keinen Spass;
Da darfst du keine Witze machen —
Im Dritten Reich gibt's nichts zu lachen!

Potz Potzdam! Immer stramme Haltung
Gleichwie noch unterm alten Fritz,
Adolfs Regierung und Verwaltung
Erträgt ja viel — doch keinen Witz;
Nun eben, das sind halt so Sachen:
Im Dritten Reich gibt's nichts zu lachen!

Beim Regiment der Gleichheitsschalter,
Da ist das Lachen nicht der Brauch ...
Nicht wahr, geliebter Nebelspalter,
Du Witzebold, das weisst du auch?
Die Nazi, das sind ernste «Hachen» —
Im dritten Reich gibt's nichts zu lachen!

Da Witze man nicht gleich kann schalten
Und so verwandeln dur in moll,
So muss man sie für sich behalten;
Doch, dass man dort nicht lachen soll
Und auf Berlin nicht Witze machen,
Das ist ja eben grad zum lachen! El Hi

Auf der Jagd nach dem Stammbaum

Stilblüten aus Stammbaum-Gesuchen

Um meine arische Abstammung nachzuweisen, bitte ich, meine arische Abstammung nachzuweisen.

Sodann bitte ich Sie um gefällige Auskunft, ob in den dortigen Sterberegistern mein toter Grossvater erscheint. Er starb von 1821—1850.

Senden Sie mir bitte meine arische Grossmutter, sie ist schon 1871 verschieden.

Helfen Sie mir bitte zu meiner arischen Grossmutter, Sie muss sich im dortigen Kirchenbuche befinden.

Ich bin Hochzeitskind, am Hochzeitstag meiner Eltern wurde ich geboren, meine Eltern getraut und ich auch gleich getauft, (und das Datum).

Mein Schwiegervater gibt an, arisch zu sein, mündlich will man das nicht wissen, aber schwarz auf weiss kann man daran nicht zweifeln.

Dem «Pariser Tageblatt» entnommen.

Neu In Freiburg
Hotel de Fribourg
direkt am Bahnhof
Ganz modern eingerichtet
Restaurant français!

Büffet S.B.B.
Zürich-ENGE
J. C. BÖHM